

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Expedition: Neue Graupenstr. 5 und durch Ausdräger zu beziehen. Preis pro Quartal 1.20 Mk. für 3 Monate 3.50 Mk. Durch die Post bezogen 1.17 Mk. bei Postamt 1.54 Mk.

# Volkswacht

für Schlesien und „Diegnitzer Volkszeitung“.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1200.

Postfach-Nr. Breslau Nr. 6852.

Abbestellungspreis beträgt für die einjährige Abonnement oder deren Rest für Dresden und Umgebung 10 Mk., außerhalb 12 Mk. Doppelhefte unter Wert 1.20 Mk. Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Vereins-, u. Veranlagungs-Anzeigen 20 Pf. Familien-Anzeigen 30 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 8 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 314.

Postfach-Nr. Breslau Nr. 6852.

Nr. 230.

Breslau, Dienstag, den 1. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

# Regierung des Volkes?

## Der Kaiser-Erlaß.

Die Herrschenden beginnen, Teile ihrer Macht an das Volk abzutreten! Der Erlaß des Kaisers, der gestern in den Nachmittagsstunden bekannt wurde, nachdem ihn der Vizepräsident von Bayern dem Hauptauschuß des Reichstages vorgelesen hatte, ist trotz seiner etwas allgemeinen Fassung der größte innerpolitische Fortschritt seit der Gründung des Reiches im Jahre 1871. Der Kaiser tritt in aller Form einen Teil seiner Rechte an die Volksvertretung ab, „Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, sollen nehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung.“ Und indem der Kaiser nicht mehr selbst den Nachfolger des zurückgetretenen Grafen Hertling aussucht, sondern ganz wie in den Staaten des ausgebildeten Parlamentarismus den Vorschlag des Reichstages erwartet, den ihm Hertling überbringen soll, zieht er die Konsequenz aus dem eben Versprochenen und unterwirft sich dem parlamentarischen System. Mit seinem Einzug verschwindet auch Graf Hertling, der Mittler, der die Kanzlerschaft in den Monaten des Halbparlamentarismus verwaltete, die den Uebergang vom Alten zum Neuen bilde.

Der Weg ist frei! Nicht weil Hertling ging — das ist nur die Begleiterscheinung. Sondern weil nunmehr der Reichstag, die Volksvertretung die Regierung zu bilden und den Kurs der Regierung zu bestimmen hat. Der Anfang ist gemacht. Freilich: nur der Anfang! Daß die Regierung aus dem Volke nun wirklich die ganze Macht an sich zieht, daß sie sich von keiner Seite mehr hineinreden läßt, daß sie Rat bei anderen Instanzen holt, aber selbst bestimmt, das wird die nächste Aufgabe sein, dafür werden die Parteien zu sorgen haben, die nunmehr als erste parlamentarische Minister in Deutschland — und in Preußen! — ihres Amtes walten. Nur keine halbe Arbeit! Auf den Systemwechsel kommt es an, nicht auf den Personalwechsel. Die bisherige Nachlässigkeit des Reichstages hat die Ausbildung staatsmännischer Mitarbeiter aus der Volksvertretung nicht begünstigt und wir können nicht wie Engländer und Franzosen in den reichen Kranz gewiegter Staatsmänner hineingreifen, um deren Talente wir das Ausland oft beneidet haben. Die Wahl wird schwer, aber die Auswahl sehr sorgfältig und gründlich sein müssen. Es müssen Männer kommen, die wirklich das Vertrauen des Volkes haben, es muß ein Kanzler kommen, der das Vertrauen der Welt gewinnen kann oder schon besitzt, es müssen Männer sein, die zupacken können, die aufräumen mit altem bureaukratischen Gerümpel, Männer, die ganze Arbeit machen. Eine Reform an Haupt und Gliedern, die bis in die letzten Verzweigungen der Verwaltung sich erstreckt! Wir können nicht in Oberpräsidenten und Landratsämtern nach absolutistischen Regimen regiert werden, wenn die Spitze demokratisiert wird. Also die Arbeit beginnt erst!

Die Parteiführer der Reichstagsmehrheit haben gestern mit Herrn von Bayern die nächsten Schritte erörtert und sie haben auch untereinander eine Verständigung über die Zusammenlegung der neuen Regierung angebahnt. Der Vizekanzler und der Reichssekretär empfingen nach einander die Führer der einzelnen Fraktionen, auch der Polen und unabhängigen Sozialdemokraten. Herr von Bayern suchte festzustellen, wie die Abgeordneten sich die Parlamentarisierung vorstellten. Die Vertreter der Rechten wie der unabhängigen Sozialdemokraten wie auch der linken

Märkten, an einem Koalitionskabinett nicht teilnehmen zu können. Bayern erklärte ausdrücklich, daß die Parlamentarisierung sich nicht nur auf die Reichsämter, sondern auch auf die preussischen Staatsministerien erstrecken solle. Die Personenfrage für die Kabinettsbildung wurde nach diesen Meldungen des „Berliner Tageblatts“ noch nicht berührt. Wie das „Tageblatt“ weiter berichtet, beabsichtigen sämtliche preussischen Minister, dem Monarchen ihr Amt zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Staatssekretäre, auch Herr von Hünne haben bereits gestern dem Kaiser ihre Rücktrittsgesuche eingereicht.

In dem Umfange von Namen der Kandidaten, unter denen auch Bethmann-Hollweg wieder aufzählt, daneben Oberbürgermeister Weimuth, Graf v. Prochaska-Rauhau, Graf v. Mecklen, v. Rechenbach, ja sogar der bairische Gouverneur v. Veitel (1), treten als ernsthaft die Namen des bisherigen Vizekanzlers Bähler und der Kolonialsekretäre Dr. Solf hervor, neben Staatssekretären der anderen Parteien sollen auch mehrere Sozialdemokraten in das Kabinett eintreten.

Es ist fraglich, ob Bayer und Solf nicht beide für die Verhandlungen mit dem Auslande um den Frieden, die doch nun sofort aufgenommen werden müssen zu stark beschriebene Blätter sind. Herr von Bayerns Memorandum über die Festlegung des Ostfriedens kann die Erleichterung neuer Verhandlungen nicht erleichtern, legt uns vielleicht unnötigen Demütigungen aus. Dabei muß die erste Aufgabe des neuen Kabinetts selbstverständlich der Versuch zur Herbeiführung des Friedens sein. Die militärische Lage hat den Wandel im Innern mit herbeigeführt, sie wird auch die ersten Amtshandlungen der neuen Männer beeinflussen. Um es deutlich zu sagen: Die neue Regierung wird mit Herrn Wilson, dem Vielbeschimpften, eine Verbindung suchen müssen.

## Zer Augenblickliche Stand.

Nachdem das Rücktrittsgesuch Hertlings angenommen worden war, ist ein Vertrauensmann der Krone mit Verhandlungen mit der Reichstagsmehrheit beauftragt worden. Die Verhandlungen führt der Staatssekretär des Außenwesens von Hünne, von dem es am Montag mittig in Berlin hieß, auch sein Rücktrittsgesuch sei genehmigt worden. Das ist nicht der Fall. In Wirklichkeit ist es am Montag mittig in Berlin eingetroffen, um die Verhandlungen zu führen, die auf den Programmen der Sozialdemokraten und der Nationalliberalen basieren sollen. Man nimmt an, daß sich ein Mehrheitsprogramm schaffen lassen wird, das die Grundlage für die neuzubildende Regierung sein soll. Erst wenn man sich auf ein solches Programm geeinigt hat, wird der Lösung der Nachfolgerschaft für Hertling nahegetreten werden können.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages ist heute um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten in der es sich darum gehandelt hat die Frage des Beitritts der Nationalliberalen zu der Reichstagsmehrheit zu besprechen. Im Laufe des Montag nachmittags sind vertrauliche Besprechungen des Reichstagsauschusses mit Vertretern der Regierung und des Bundesrats gepflogen worden.

In der Nacht wird noch gemeldet: Die Reichstagsparteien haben die Verhandlungen über ein gemeinsames Aktionsprogramm beendet. Das Programm ist bereits so gut wie fertig. Es lehnt sich eng an das sogenannte Minimalprogramm der Sozialdemokratie an, weiß aber an einigen Stellen eine andere Formulierung auf.

## Was nötig ist!

Berlin, 1. Oktober. Der „Vorwärts“ stellt mit, daß in den gestrigen Verhandlungen zwischen Sozialdemokraten, Fortschritt und Zentrum bereits eine weitgehende Übereinkunft über die sozialdemokratischen Forderungen erreicht wurde. Die deutschen Reichstagsfraktionen sind für Mittwoch zu einer Sitzung einberufen. Heute Dienstag solle zwischen den Parteien über Personalfragen verhandelt

werden mit festen Beschlüssen, die in ihrem Sinne das bleiben, was sie waren, und mit leidenschaftlicher Energie für das wirkten, was sie als Sozialdemokraten für das Richtige und Notwendige hielten.

## Die neue Ministerliste.

Die Kandidatenlisten für die Ministerposten wurden am 30. September hiesige Zeitungen von Rechenberg und Erzberger vorklagen. In Rechenbergs fortgeschrittenen Volkspartei denkt man an Fischbeck (Handelsminister) und Dr. Pachtke, bei den Sozialdemokraten an Ober (Eisenbahnen) und Staatssekretär des Reichsanwaltes des Innern) und Genosse Legien, den Vorsitzenden der Gewerkschaften der freien Gewerkschaften (Sozialpolitisches Reichsamt) und unter Umständen noch an Scheidemann. (2) Auch der nationalliberale Abgeordnete Freiherr von Richthofen wird als Kandidat genannt, ebenso Graf Rauhau als Staatssekretär des Innern.

## Das bulgarische Rätsel.

Während man Deutschland seit mehreren Tagen von allen wichtigen Vorkommnissen in Sofia ohne Kenntnis ließ, scheinen sich dort folgenschwere Ereignisse abzuspielen. Der bulgarische Marineminister Daytshew, General Lufow, Kommandant der zweiten Armee, und der ehemalige Minister Radew sind in Saloniki am Sonntag angekommen und von General Franchet d'Esperey empfangen worden.

Als Grundpläne für die künftigen Friedensverhandlungen soll Bulgarien die 14 Punkte Wilsons angeboten und den Präsidenten selbst um Vermittlung gebeten haben. Bulgarien erklärt, es wolle seine Waffen niederlegen und hoffe, daß seine Interessen auf dem Friedenskongress geprüft werden.

So die Nachrichten von der einen Seite. Was dagegen über Berlin und Wien aus der bulgarischen Hauptstadt gemeldet wird, steht damit nicht recht im Einklange. So wird gemeldet, Bar Ferdinand — über dessen Aufenthalt noch nichts gewiß ist — habe sowohl dem Kaiser Karl als auch dem Kaiser Wilhelm seine Bundesstreue versichert. Wenn das stimmt, so scheint er in seinem Lande nichts mehr zu sagen zu haben, denn die Regierung von Bulgarien hat seit mindestens acht Tagen nichts mehr getan, was mit der Bundesstreue vereinbar wäre. Vielleicht aber handelt Bar Ferdinand im Schutze der deutschen und österreichischen Truppen, die angeblich in Sofia eingezogen sind.

## Wilson wird angerufen.

Bern 30. September. Journal de Geneve berichtet, daß Bulgarien gestern an Wilson eine Note gerichtet habe, in der es den Präsidenten beauftragt, daß es jetzt seine Erklärungen über den Frieden zu den seitigen mache und bereit sei, die Waffen erdgültig niederzulegen, wenn es die Gewißheit haben könne, daß seine Interessen auf dem Friedenskongress geprüft werden würden. Nach der „Revue“ soll es sich um ein formelles Ersuchen um Vermittlung handeln.

## Die Deutschenfeinde beantragt.

Basel, 30. September. Auf Vorschlag des Ministerrates unterzeichnete König Ferdinand nach einer Meldung der Agence Bulgare einen Ukas, der den Führer der Bulgarpartei, Stamboliski, sowie den früheren Ministerpräsidenten Schenadiew, den Führer der Stambolowisten, und alle ihre politischen Freunde, die nach dem Eintreten Bulgariens in den Weltkrieg gefangen gesetzt und verurteilt worden waren, begnadigt und in alle ihre zivilen und öffentlichen Rechte wieder einsetzt.

## Räumung in Albanien.

Wien, 30. September. (Amst.) Auf dem Italien-Albanien-Feldzug an die albanische Sarajewo-Stationen. In den letzten Stunden

Unmittelbar nach dem Durchbruch haben wir, der Lage an der bulgarischen Front Rechnung tragend, nach drücklichen Wünschen der Landesherren geräumt.

Der Chef des Generalstabes.

## Einnahme von Sofia?

Wien, 30. September. Die Blätter melden aus Sofia: Oesterreich-ungarische Truppen sind hier eingetroffen. Nach der „Wolfschen Zeitung“ hat der Einmarsch deutsch-österreichisch-ungarischer Truppen in der Hauptstadt Bulgariens im Allgemeinen eine gute Wirkung ausgeübt. Dem Vernehmen nach stehe die Bildung eines provisorischen Kabinetts bevor. Mit der Leitung des Kabinetts soll Wessche in betraut werden, der im Ministerium des öffentlichen Unterrichtsminister war und der in der Tobranie über einen beträchtlichen Ruhm verfüge.

Es handelt sich offenbar um die Bildung einer neuen, den Mittelmächten genehmen Regierung.

## England an Oesterreich!

Paris, 30. September. „Daily Express“ meldet: Die englische Antwortnote an Oesterreich, die unterwegs ist, ist in einem Briefchen aber bestimmt in die Zone gehalten. In der Note wird die Aufforderung an Oesterreich, bestimmte Zugeständnisse zu machen, gemacht. Die Note ist in siebenstündigen Beratungen zwischen den beteiligten englischen Regierungskreisen fertiggestellt worden.

Herr Curian scheint also schon zu wissen, warum er den Friedenspalast im Haag aufräumen ließ. Es kann jetzt sehr schnell gehen!

## Der Wortlaut des Erlasses.

Berlin, 30. September. Der Kaiser hat an den Reichskanzler Grafen Hertling den folgenden Erlaß gerichtet:

Ihre Excellenz haben mir vorgetragen, daß Sie sich nicht mehr in der Lage glauben, an der Spitze der Regierung zu verbleiben. Ich will mich Ihren Gründen nicht verschließen und mit schwerem Herzen Ihre weiteren Mitarbeiter eintragen. Der Dank des Vaterlandes für das von Ihnen durch Nehmenahme des Reichskanzleramtes in erster Zeit gebrachte Opfer und die von Ihnen geleisteten Dienste bleiben Ihnen sicher.

Ich wünsche, daß das deutsche Volk wirksam an der Entscheidung der Geschicke des Vaterlandes mitarbeiten, es ist daher mein Wille, daß Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, in weitem Umfange teilnehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung. Ich bitte Sie, Ihr Werk damit abzuschließen, daß Sie die Geschäfte weiterführen und die von mir angewiesenen Maßnahmen in die Wege leiten, bis ich den Nachfolger für Sie gefunden habe. Ihren Vorschlägen hierfür sehe ich entgegen.

Großes Hauptquartier, den 30. Sept. 1918.

Wilhelm I. K.

Gegengezeichnet: Dr. Graf von Hertling.

Graf Hertling hat also den von ihm erbetenen Abschied unter Worten des Dankes für das durch Uebernahme des Reichskanzleramtes gebrachte Opfer erhalten. In den Sitzungen des Hauptauschusses, die aber seinen Sturz entschieden hat, Scheidemann gesagt, daß Hertling im ganzen Reichstage keinen persönlichen Feind habe. Das darf man jetzt nach seiner Entscheidung wiederholen. Hertling bedeutet eine Etappe im Parlamentarisierungsprozeß der Reichsregierung. Die Bewegung ging weiter, ging aber ihn hinweg, ein neuer Kanzler ist notwendig, um sie zum Ziel zu führen.

## Der Rückzug in Palästina.

Russland, 29. September. Tagesbericht: Palästinafront: Die Engländer haben ihren Vormarsch mit Kavallerie beiderseits der Eisenbahn, von Haifa nach Haifa, und nach Osten, nach den Arabern, fortgesetzt.





**Familiennachrichten**

Am 22. September verstarb infolge einer Verletzung im Kriegslazarett unser treuer Freund und langjähriger Kollege, der Krankenkassen-Kontrollleur **Wilhelm Salomon** im Alter von 43 Jahren. Seit 18 Jahren ein fleißiger Mitarbeiter, war er stets zur Stelle, wenn es galt, für seine Organisation zu arbeiten. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren. Die Mitglieder des Gauvorstandes u. der Ortsverwaltung Breslau des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes.

An den Folgen einer schweren Kreisverletzung starb am 22. d. Mts. unser lieber Mitarbeiter, der Krankenkassenarbeiter **Wilhelm Salomon**. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren. Breslau, den 30. September 1918. Die Beamten, Angestellten und Hilfsarbeiter der Allgemeinen Krankenkasse zu Breslau.

**Trauerhüte** in großer Auswahl empfiehlt **M. Tichauer** Reuschestr. Nr. 47/48, part. und i. Etage

**Stadt-Theater.** Dienstag 7 Uhr: **Die Hölle.** Mittwoch 7 Uhr: **Fra Diavolo.** Donnerstag 7 Uhr: **Der Muffant.**

**Oper-Theater.** Dienstag 7 1/2 Uhr: **Lehles.** Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Die Barin.** Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Die Journaleffien.**

**Oper-Theater.** Dienstag 8 Uhr: **Die Ahnfrau.** Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Kater Sautpe.**

**Schauspielhaus.** Operettenbühne. Tel. 2545. Dienstag 7 1/2 Uhr: **Die Hölle von Stambul.** Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Die Kaiserin.** Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Wiener Blut.** Freitag 7 1/2 Uhr: **Der Rastelbinder.**

**Modern Zahnersatz** Wollen Sie Ihren alten Zahn ersetzen, so ist das Beste ein Zahnersatz. **G. Reiprich**, Str. 43. I. Zähne aus Porzellan oder Gold. Preisliste gratis. (1019) **Schleiss**, Reuschestr. 13.

**Der Jammakamal** Seine Entstehung und Bedeutung von **John Foster Fraser** mit 16 Abbildungen und 2 Karten bisher RM. 3.—, nur RM. 1.50 **Verhandlg. Volkswacht modernes Antiquariat.**

**Städt. Theater**

Heute abends 7 1/4 Uhr: **Zum 1. Male:** Der reichhaltige **Oktober - Spielplan** **Parsifal-Quartett** **Lina Pantzer** Tänzerkünstlerin, **Joan Clarmont** in seiner Zirkus-Parodie „Jahresmarktsrummel“, **Hansi Etzer** Berechtigter der Lehre **Otto Röhr** Der ausgezeichnete Klavier-Humorist. **2 Burghair** Klasse Meisterkrobaten **Juanitta** Internationale Tänzerin. **Kurt Fuss** Dentsch. vornehmst Tanzhumorist **6 Antonets** Eine Viertelstunde in der Kinderstube. **Arras-Trio** Exotische Waffenspiele. **Josef Rubens** Transparentmalerei. **3 Geschw. Janczik** **Schiffschwimmer** auf der künstlichen **Eisbahn.** Meisters neueste Berichte.

**Zeltarten** vom 1. bis 15. Oktober **Neuer Spielplan.** **Erna Alesia** Fankünstlerin mit echtem Krieger! **Franz Marx** Humorist **2 Orig.-Karbeys** Akrobatischer Luftakt **Gebrüder Hohnthals** Weltberühmte Doppeltrickkünstler **2 Göpfert** Flac-turner **Fritzi Funke** Die beliebteste Vortragskünstlerin **Feemans Comp.** mit ihren 1799 Wan-Isolierten **Lissi Srennardo** Sanbratta **Friedel Henrian** Verwandlungskünstlerin **Zeltgarten-Lichtspiele** Neue Kriegsaufnahmen.

**Dominikaner!!** Neu! Die beliebtesten Neu! **Schlesischen Volkslieder.** Neu! Das große Los. Neu! **Arthur Wagner** schles. Liederm. **Die flotten Mädels** Damen-Parodie. **Hans Severin** Erka Bellow. Vortragarten gratis.

**Rote Kreuz-Lotterie** 9304 Ziehung 25., 26. Oktob. **Gesamtwert und Hauptgew. Mk. 220000** **60000** **30000** **2 X 10000** **5 = 10000** **Lose 3.30** Porto und Liste 45 Pfg. mehr. **30 Lose aus verschied. Preisen mit Porto u. Liste nur 33M.** **Emil Haase & Co.,** Berlin 21, Bredowstraße 9.

**DK** **Lichtspiel-Theater** Friedr.-Wilh.-Str. 35 **Direkt.: Ernst Eisner** Nur noch bis Donnerstag! Der beispiellose Breslauer und Berliner Erfolg! **Das Himmelschiff** m. Gesangsbelegungen **Frl. M. Ullie (Sopran)** **Frl. J. Passia (Alt)** **In den Hauptrollen:** **Gunnar Toines** und **Lilli Jacobsson** **Außerdem:** **Gastspiel** **Henry Bender**

**als Ringkämpfer und Insektenpulver-Fabrikant Pieper** Erfinder des berühmten Pieperlins und **Josefine Dora** die Urkomische als seine Frau in der grossen **Ausstattungs-Film-Posse** **Eine tolle Nacht!** Der urwüchsigste Humor, der je gezeigt wurde. **Der größte Lacherfolg!** Ein Film-Lustspiel, das jeder gesehen haben muss. **Tägliche 3 Vorstellungen** 3-5 10 520-740 7 10-11 Uhr Vorverk 10-11 Uhr an der Theaterkasse. **Pünktliches Erscheinen u. Besuch der Nachmittagsvorstellungen wird im eigenen Interessendringend empfohlen.**

**Damenhüte** **Velour Filz- und Samt** in der Fabrik **Freund & Krebs** Karlstr. 30, neb. d. Hofkirche, Sitz jeder Art vom eleganten.

**Viktorla-Theater.** Heute Dienstag 8 Uhr, zum 1. Male: **Bachstelzchen** Volkstück mit Gesang und Tanz. **Direktion** **Siegmond Kunstadt.** Spielleiter **Willy Koch.**

**ZEPTER-KINO** Dienstag bis Donnerstag: **Spieldauer 2 Stunden.** **Darritt Wogaler** **Heimgkehr** 4 Akte **Mütterchens Gebet.** **Zweit-Aufführung:** **An Waterkant** 6 Akte **Soziales Hamburger Drama** **Der weltberühmte Roman:** **Monna Vanna** 4 Akte **Das Weib im Mantel.**

**Eden-Theater** Nikolajstraße 27. **Dienstag bis Donnerstag:** **Erstaufführungen in Breslau!** **Die Vision** der **Gräfin Caro'y.** Ergreifendes Lebensbild aus der ungarischen Aristokratie mit **Lu Synd!** **Bobby und die süßen kleinen Mädels.** Köstliches Lustspiel. **Karl will heiraten.** Komödie. **Künstlerische musikalische Begleitung** von der **Kurkapelle Charlottenbrunn** unter Leitung des Kapellmeisters **Jungnickel** **Beginn: 4, 6, 8 Uhr.**

**Durchsucht Eure Schränke!** Erneuerung schadhafter **Erlotunterkleidung, Sweater, Strickjacken, Reformunterhosen.** **Werten. 1008** **1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.** **Albert Fuchs,** Schweidnitzerstraße 40.

**Pelzgarnituren** elegante u. einfache, Damen, Herren 65 u. 75 RM. ufm. **Pelzkonfektion Gelsowstr. 12, I.** Tel. Reuschestr. 1778

**Circus Busch** Luisenplatz Telefon 3824 **Mittwoch, 2. Oktober 1918** abends 7 1/2 Uhr **Eröffnungs-Vorstellung** mit dem ausgezeichneten **Circus-Programm** Zum Schluß: **Erstaufführung der Grossen Wasser-Pantomime Sommerfreuden** **Grosser Waldausflug** **Kinder-Ballett** **Sturmszene mit dem Wolkenbruch** **Die lustigen Angler** **Kahnratsch in den Waldsee aus 30 Meter Höhe** **Vorverkauf ab 28. September an den Circuskassen u. bei Barnack** **Sonntag, den 6. Oktober 1918** **2 grosse Vorstellungen 2 1/2 und 7 1/2 Uhr** **In beiden Vorstellungen: Sommerfreuden** **Jeden Mittwoch 2 Vorstellungen 2 1/2 und 7 1/2 Uhr**

**Zu vorteilhaften Preisen!** **Seidenstoffe** **Kleider- und Blusenstoffe** **Damen-Konfektion** **Damen-Hüte** **Kaufhaus M. Schneider** Breslau, Neue Schweidnitzerstraße 1

**Kinder-Winter-Mäntel** In großer Auswahl **Gartenstraße 53/55** **Kinder-Moden Liebich-Haus.**

**Pelz-Ersatz-Garnituren** für Damen und Kinder in größter Auswahl **Gartenstr. 53/55 Kinder-Moden Liebichhaus**

**Verkauft von Grundstücken!** In verschiedenen Nachbarnschaften sind alsbald zu verkaufen: **a) Breslauer Hauptgrundstücke, Kaiser-Wilhelmsplatz mit gr. Garten, Kleinburg u. Garten, Kronprinzenstraße, Weidnerstraße mit Garten, Polenzstraße, Blücherstraße.** **b) Einzelne Parzelle an jetziger Straße, sowie große Flächen zünftigen Bauland.** **c) Ein Grundstück in Fernstadt mit: Reithaus, Kautz, lustige erhabene Höheres durch Justizrat Dr. Epstein, Breslau.**

**Bettfedern** leicht noch billig. **B. Richter, Turmstr. 18.**

**Reise- und Feldpost-Kartons! Eier-Schachteln!** direkt in meine Werkstatt. **Kind für Wiederbelebter.** **Bruno Kloss, Kartonnagen-Fabrik** Breslau 6, Steinauerstraße 17. Tel. 8261.

**Belgarnituren** auf Erde, fest von 175 RM. **Modellbau, Döbnerstr. 50, I.**

**Briefmappen** enthaltend 5 Briefbogen und 5 Umschläge, gutes Schreibpapier, nur 25 Pf. **Feldpost-Kartenbriefe** Stück 5 Pfg., **Feldpostkarten** Stück 1 Pf. **Geburtsstags-Gratulationskarten, Hochglanz, 15 Pf.** empfiehlt **Expedition der „Volkswacht“.**

**Arbeiter-Frauen** bezieht Euch bei Einkäufen auf die **„Volkswacht“.**

**Ermüden und Schmerzen in Füßen und Beinen** werden durch Tragen von sinngemäßen Schuh-Einlagen dauernd beseitigt. In jeden Schuh zu legen. **A. E. Schmidt, Schuhmachermeister, Hummerei 2** **Chaussee-Schuhwarenhaus.**

Frauenversammlung!

In der Frauenversammlung am Mittwoch soll über die Unterstützungen des Rationalen Frauenbundes verhandelt werden.

Zwei Seiten.

Das Breslauer Organ des sonst sehr still gewordenen Herrn von Heydebrand läßt sich am Sonntag wie folgt hören:

„Eins aber müssen wir vor allem bedenken: Nur ein einziges, ein festes, ein entschlossenes Deutschland kann es schaffen! Alle Parteien müssen sich vereinen, alle inneren Konflikte verschwinden.“

„Alte Mann auf Bed!“

„Alte Mann die Zeitung um, dann findet man folgende fleißige Zeilen:

Das Ziel der Entente ist die Vernichtung der deutschen Industrie. Mit der deutschen Industrie steht und fällt der deutsche Arbeiter.

Das deutsche Volk hat seine besten Söhne in dieser Ablicht beschmüht, geschändet, geschändet und vernichtet.

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

„Ka ja — die Hoiwigkeiten müssen aufhören.“

Die Winterkohlenarten

für Privathaushaltungen werden vom 7. Oktober ab in den Brotmarkenausgaben ausgegeben.

„Schmolzer Universalfeste“

Zu unserem früheren Gerichtsbericht wird jetzt mitgeteilt, daß vor der Breslauer Strafkammer in der Verurteilung des Kriegerwunders erfolgt ist.

Kartoffel durch die Bahn

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Königlich Eisenbahndirektion schreibt uns: Zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Kartoffelverkehrs...

In den Frachtbriefen zu den Kartoffeltransporten ist der Name und der Wohnort des Empfängers so genau anzugeben...

Die Sicherheit der Kriegsanleihen

Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Zeit längerer Zeit ist in den verschiednen Kreisen die Meinung verbreitet, daß die Kriegsanleihen...

Verluste über die angebliche Unfähigkeit des

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

„Nobles von Gumbel“, die als letzte Jubiläumsvorstellung...

Wie Zeitungspapier entsteht.

Die Papierfabrik in Krappitz (Oberschlesien) hatte am vergangenen Sonntag den Verband der schlesischen Presse zu einer Besichtigung ihres Betriebes eingeladen.

Unter der Führung der Herren Direktor Bopp, stellvertretenden Direktors Böhl und Ingenieurs Tarkus wurden zunächst die Büroräume der kaufmännischen Abteilung und die Außenanlagen der Fabrik in Augenschein genommen.

Auf Schritt und Tritt trafen die Besucher auf die modernsten technischen Einrichtungen und die Jungen eines wahrhaft großartigen Organisationsstalles.

Der ganze Betrieb ist in musterhafter Weise darauf eingerichtet, mit einer Mindestleistung von menschlicher Kraft die höchsten technischen Erfolge hervorzubringen.

In riesigen Sägen wird das Holz auf dem Fabrikhofe das zur Papierherstellung benötigte Holz, das durch Maschinenhand von der Baumschneide befreit, durch Kreisfrägen zerschnitten und auf kleinen Transportwagen alsdann der Holzschleiferei zugeführt wird.

Durch riesige Schleifsteine wird das Holz zu seinem Mehl vermahlen und gelangt mit reichlichem Wasser vermischt, durch gewaltige Saugmaschinen gehoben, in verschiedene weitere Hilfsmaschinen, in denen die zur Papierherstellung nötigen Chemikalien, die Zellulose u. a. m. zugefügt werden.

Aus aller Welt.

Die Cholera in Berlin.

In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Cholera in Berlin. In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verliefen.

Die Grippe-Epidemie in Spanien.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Die Grippe-Epidemie in Spanien. Die Grippe-Epidemie in Spanien hat sich in den letzten Tagen über das ganze Land verbreitet.

Das bei Barons zu holen ist.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Das bei Barons zu holen ist. Ein großer Wohnungsbruch wurde bei dem Baron von Oheim in der Kaiserin-Augusta-Strasse 75/76 in Berlin verübt.

Die schlesischen Kirchengelosen.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Die schlesischen Kirchengelosen. Von den 3635 Gläubigen der evangelischen Kirchen im Königreich Schlesien sind nach einer Mitteilung des „Schlesischen Kirchen- und Schulblattes“ bisher 1920 abgeliefert und 522 mit einem Betrag von 100000 Mark abbezahlt worden.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Befreiung des Totenkriegs durch einen Einbeinigen. Aus Ruffien wird berichtet: Ein junger Reserveoffizier aus Zimmern, der im Krieg ein Bein verloren hat, befreit diese Tage mit drei Freunden das Totenkriegsgebiet durch die Besetzung des Totenkriegsgebietes.

Öffentliche Anzeigen

Anführungsbestimmungen zur Anordnung vom 24. September 1918 über die Leuchtmittelverteilung.

1. Auf den Stamm der Leuchtmittelkarte und Leuchtmittelbegugscheine hat der Empfänger...

7. Die Richtverkaufspreise betragen: a) Petroleum 0,30 RM für den Liter...

Breslau, den 24. September 1918. Der Magistrat hiesig. Königl. Haupt- u. Residenzstadt.

Ausgabe von Kohlenkarten für die Beheizung gewerblich benutzter Räume.

Auf Grund des § 35 der Regelung der Kohlenversorgung vom 26. März 1918 bestimmen wir: § 1. Für die Beheizung gewerblich benutzter Räume...

nehmen. Vorträge für diese neue Anordnungen sind im Bureau für die Kohlenversorgung, Zimmer Nr. 7, einzureichen.

Verteilung von Kohle, Koks oder Bricketts an gewerbliche Betriebe, Krankenhäuser, Privatkliniken usw. (Sommerbedarf).

Auf Grund des § 35 der Regelung der Kohlenversorgung vom 26. März 1918 bestimmen wir: § 1. Nächster Abgabetermin ist der Monat Oktober 1918.

Pressevermerk.

Am 1. Oktober 1918 tritt eine Bekanntmachung Nr. 23. I. 761/10. 18 P. N. in Kraft...

Pressevermerk.

Am 1. Oktober 1918 tritt eine Nachtragsbekanntmachung Nr. 23. R. 67/10. 18. P. N. in Kraft...

An Hinterindiens Riesenströmen von Dr. Robert Brandt und ein Vorwort von Sven Hedin...

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Large directory listing various businesses and services including: Alkoholfreie Getränke, Kino-Theater, Konsum- u. Sparverein, Spargelber, Schankwirtschaften, Wäsche, Trikotasen, Wild und Geflügel, Zahn-Ateliers, Barthel, Wollwaren, Holzwaren, etc.

Volksfürsorge Gewerkschafts-Gesellschaftliche Arbeiter! Verkaufstisch und Karte Kinder nur in der Volksfürsorge!